

# Einzelkronenversorgung im Ober- und Unterkiefer, Teil II

Die Praxis Dr. Heiko Gordelt und das Dentallabor B & K Dental haben sich eine konstruktive und harmonische Zusammenarbeit zur wichtigsten Prämisse für den gemeinsamen Erfolg gemacht. Im ersten Teil seines Beitrags hat das Autorenteam den vorgestellten Fall von der Anamnese, dem Provisorium und Wax-up bis zur Gerüstanprobe geschildert. Der vorliegende zweite Teil schließt mit der keramischen Verblendeung ab.

*Indizes:  
Teilsanierung  
Einzelkronen  
Metallkeramik*

Ein Beitrag von Ztm. Frank Becker und Dr. Heiko Gordelt, Gelsenkirchen

## Verblendeung

Zur Anfertigung der Keramikverblendeungen benutzte ich die IPS d.Sign-Keramik der Firma Ivoclar. Diese Fluor-Appatit-Glaskeramik ist hervorragend auf die Legierung abgestimmt und weist auch in dünnen Zonen eine sehr gute Farbsättigung auf. Der Wunsch der Patientin war eine sehr helle Farbe und eine gleichmäßige Front. Die neuen Kronen sollten aber trotz ihrer hellen Farbe natürlich aussehen.



Ztm. Frank Becker  
Jahrgang 1966

Geschäftsführender  
Gesellschafter B & K Dental,  
Gelsenkirchen

Gründungsmitglied des ZTM  
Arbeitskreis Dortmund e.V.

1982-1986	Ausbildung zum Zahntechniker
1986-1999	Tätigkeit in verschiedenen Laboratorien
1997-1999	Meisterschule Dortmund

Abb. 34  
Teilansichten OK-  
Front von labial



## Wechselschichtung

Durch Einlegen von Effektmassen und mit einer Wechselschichtung aus verschiedenen Schneiden ist es gelungen,

die Keramik lebendiger aussehen zu lassen.

Einen Eindruck davon geben die Abbildungen 34 bis 42.



Abb. 35 und 36 Lebendige Keramik durch Einlegen von Effektmassen und mit einer Wechselschichtung aus verschiedenen Schneiden

*Abb. 37 bis 39  
Lebendig gestaltete  
Kauflächen*



### *Ausarbeiten*

Das Ausarbeiten habe ich mit dem Schleifset nach Oliver Brix von NTI-Kahla vorgenommen, wobei ich mich intensiv mit der Oberflächentextur befasst habe, um eine natürliche Reflexion des einfallenden Lichts zu erreichen.



*Abb. 40 bis 42  
Unterkiefer-  
Front  
von labial*

Abb. 43  
Natürlich  
gestaltete  
Lingualflächen  
33 bis 43 ...



Neben den Bukkal- und Labialflächen habe ich auch die meist stiefmütterlich behandelten Palatinal- und Lingualflächen naturkonform aus-  
gestaltet (Abb. 43 bis 48).

Abb. 44  
und 32 bis 42

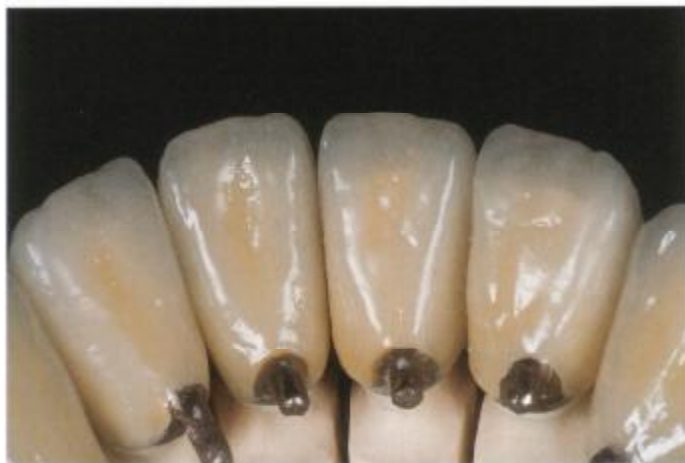


Abb. 45 bis 50  
Oberkiefer-Palatinalflächen,  
naturkonform gestaltet,  
13 bis 23

Die Abbildungen 49 bis 56 zeigen die fertigen Kronen mit abgetrennten Stiftchen auf den Stümpfen. Die Abschlussbilder 57 bis 60 zeigen die eingegliederten Einzelkronen direkt nach dem Zementieren. Wie auf den Fotos zu erkennen ist, haben sich die neuen Kronen sehr gut an das Gewebe adaptiert.

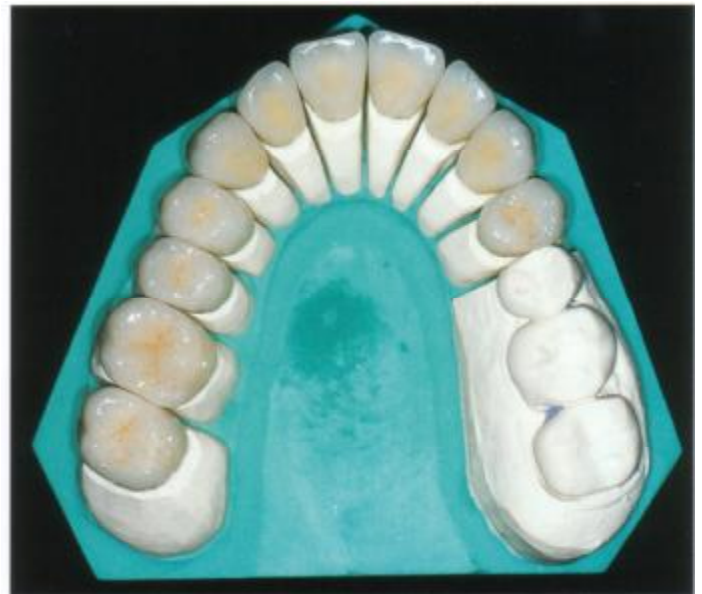


Abb. 49 Die fertige OK-Arbeit auf dem Modell



Abb. 50 Palatinalansicht der fertigen Arbeit von 21 bis 24



Abb. 51  
OK-Front 13 bis 23  
von labial ...



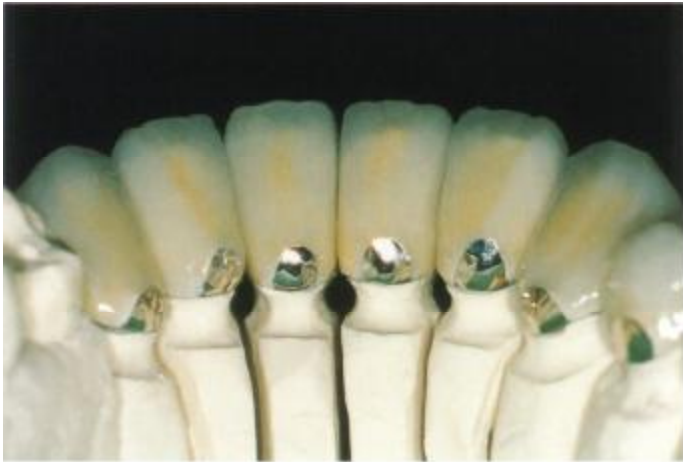
Abb. 52  
... und von  
palatinal

Abb. 53  
13 bis 17 von okklusal ...



Abb. 54  
... und von palatinal





### Fazit

Nur durch das gute Zusammenspiel von Praxis und Labor, gegenseitiges Verständnis und regelmäßige Fortbildungen kann man solche Erfolge erreichen. Im Mittelpunkt sollte jedoch stets der Patient mit seinen Wünschen stehen.

### Einzelkronenversorgung im Ober- und Unterkiefer, Teil II

Abb. 56 Fertige UK-Front auf dem Modell, 33 bis 43 von lingual



### Danksagung

Zum Schluss möchte ich mich bei meinem Freund, Ztm. Wolfgang Weisser aus Aalen, bedanken, der mich durch unser Coachingprogramm ständig motiviert und mein Tun begleitet hat.

### Korrespondenzadresse:

B & K Dental GmbH  
 Ztm. Frank Becker  
 Feldmarkstr. 100  
 45883 Gelsenkirchen  
 Telefon (02 09) 49 58 59  
 Fax (02 09) 9 44 27 68  
 E-Mail: [info@dentallabor-bk.de](mailto:info@dentallabor-bk.de)

Abb. 57 bis 60  
 Abschlussfotos der  
 eingliederten  
 Arbeit

